

Start-ups bekommen neues Zuhause

Schon diesen Herbst soll sich der Neubau Qubo im Sarnen Industriequartier mit Leben füllen.

Matthias Piazza

Noch haben die Bauleute das Sagen. Es ist zugig. Die Räume sind noch kahl und wenig einladend an diesem Mittwoch am Baustellenrundgang. Die Treppen haben noch kein Geländer, das Licht funktioniert noch nicht. Aber es ging etwas in den vergangenen eineinhalb Jahren, seit dem Baustart.

Zwei miteinander verbundene Bauten im Sarnen Industriequartier sind nun im Rohbau fertig. Der von der Obwaldner Kantonalbank erstellte Neubau für rund 14 Millionen Franken wird grösstenteils dem Verein Startup Pilatus zur Verfügung gestellt. Er hat zum Ziel, Start-ups in Obwalden anzusiedeln, zu fördern und zu unterstützen. Auch sollen rund zwanzig Co-Working-Arbeitsplätze entstehen. Die Obwaldner Kantonalbank (OKB) selber wird einen Raum als Innovationslabor einrichten, einerseits für den eigenen Gebrauch, um gemeinsam mit Kundinnen und Kunden neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Andererseits stellt sie den Raum Unternehmen und Organisationen aus der Region zur Verfügung, die ihre Produkte oder ihr Geschäftsmodell weiterentwickeln möchten.

Förderung des Unternehmertums

Zu diesem Qubo-Projekt gehört auch der mit diesem Neubau verbundene Altbau, der zurzeit totalsaniert wird und sich ebenfalls noch im Rohbau befindet. Nach der Sanierung zieht dort nicht nur wieder die Eberli AG ein, die dort ihren Hauptsitz hat. Auch die Werkunion AG und die Orfida Treuhand + Revisions AG werden sich dort ansiedeln und



OKB-CEO Margrit Koch und Eberli-CEO Alain Grossenbacher studieren die Qubo-Visualisierung.

Bild: Urs Hanhart (Sarnen, 8.3.2023)

je ein Stockwerk belegen. Alain Grossenbacher, CEO der Eberli AG, sprach von einem bedeutenden Meilenstein. Vor vier Jahren sei Jost Ettlin, der Präsident des Vereins Startup Pilatus, auf ihn zugekommen, auf der Suche nach mehr Platz, weil der alte Standort in Alpnach zu klein geworden sei.

Weil auch die Büroräumlichkeiten der Eberli in die Jahre gekommen seien, kam ihm die Idee

mit dem Innovationspark. «Ich teilte meine Gedanken mit Jost Ettlin, der sehr begeistert war von dieser Vision und der Projektidee. Gemeinsam präsentierten wir dieses Anliegen der Obwaldner Kantonalbank – und die war ebenfalls begeistert. Gemeinsam mit der OKB haben wir die Vision weiterentwickelt», blickte er zurück. «Hier treffen Worte auf Taten und Verwurzelung auf Weitblick. Unsere Vision

ist es, einen Ort zu schaffen für Innovation, branchenübergreifende Zusammenarbeit und den inspirierenden Austausch zwischen etablierten Unternehmen, Start-ups und Co-Workern», sagte OKB-CEO Margrit Koch. Die OKB wolle den Kanton weiterentwickeln. «Ein wichtiger Teil davon ist die Förderung des Unternehmertums und damit auch die Förderung des Vereins Startup Pilatus.» Die Initianten

lobten die offenen Räumlichkeiten mit diversen Rückzugsmöglichkeiten, die eine perfekte Umgebung für den Austausch zwischen den Firmen, Start-ups und Co-Workern schafften.

Das Bistro Qult im Erdgeschoss diene als Verbindung zwischen den beiden Gebäuden und biete eine ideale Atmosphäre, um sich bei einem Kaffee über Ideen und Projekte auszutauschen. Der Raum Qclub für

Veranstaltungen mit bis zu 100 Personen kann dereinst auch von externen Personen oder Vereinen gebucht werden.

Die offizielle Eröffnung des Gesamtprojekts Qubo im März 2024 sei ein wichtiger Meilenstein für den Wirtschaftsstandort Sarnen und die Unternehmerinnen und Unternehmer in der Region. Der Neubau-Teil wird bereits diesen Oktober eröffnet und bezogen.